

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Stenographischer Dienst und Ausschußdienst

N i e d e r s c h r i f t

Finanzausschuß
(93. Sitzung)

Agrarausschuß
(37. Sitzung)

am Montag, dem 14. September 1998, 14:00 Uhr
im Sitzungszimmer 142 des Landtages

Anwesende Abgeordnete des Finanzausschusses

Lothar Hay (SPD) Vorsitzender
Uwe Döring (SPD)
Günter Neugebauer (SPD)
Eva Peters (CDU)
Reinhard Sager (CDU)
Berndt Steincke (CDU)
Thomas Stritzl (CDU)
Matthias Böttcher (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) In Vertretung der Abg. Monika Heinold

Anke Spoorendonk (SSW)

Anwesende Abgeordnete des Agrarausschusses

Sabine Schröder (SPD)
Peter Jensen-Nissen (CDU)
Heinz Maurus (CDU)
Hans Siebke (CDU)
Dr. Ekkehard Klug (F.D.P.) In Vertretung der Abg. Dr.Happach-Kasan

Weitere Anwesende

siehe Anlage

Tagesordnung:**Seite**

1. a) **Entwurf eines Gesetzes zur Errichtung des Gebäudemanagement Schleswig-Holstein**

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 14/1525
- b) **Einrichtung einer Zentralen Beschaffungs- und Servicestelle (ZBS) und Erlaß einer Landesbeschaffungsordnung**

Antrag der Fraktion der F.D.P.
Drucksache 14/696
- c) **Strukturreform in den Ministerien für Finanzen, Soziales und Justiz**

Antrag der Fraktion der F.D.P.
Drucksache 14/697
- d) **Entwurf eines Gesetzes zur Überleitung der Landesbauverwaltung in eine private Rechts- und Organisationsform**

Gesetzentwurf der Fraktion der F.D.P.
Drucksache 14/698
2. a) **Lübecker Hafen in den Bund-Länder-Finanzausgleich**

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksache 14/147
- b) **Resolution zur Regierungserklärung „Starke Länder in Deutschland - Basis eines zusammenhängenden Europas**

Antrag der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/1389
3. a) **Finanzplan des Landes Schleswig-Holstein 1998 bis 2002**

Drucksache 14/1628

b) Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 1999 5

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 14/1590

hierzu: Umdruck 14/2231

- **Einzelplan 08**
- **Kapitel 1208**

4. Verschiedenes 8

Der Vorsitzende, Abg. Lothar Hay, eröffnet die Sitzung um 14:05 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt. Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnert der Vorsitzende an die in der Sitzung am Vormittag zusätzlich beschlossene Sitzung des Finanzausschusses am 17. September im Anschluß an die gemeinsame Sitzung von Finanz- und Sozialausschuß. In dieser zusätzlichen Sitzung soll über die Freigabe der Mittel für die Bildungsstätten und die Heimvolkshochschulen diskutiert werden. Die Grundsatzdebatte über das Konzept solle dann in der Sitzung am 24. September erfolgen.

Zur Beratung kommt Punkt 3 b) der Tagesordnung:

Entwurf eines Haushaltsbegleitgesetzes 1999

Gesetzentwurf der Landesregierung
Drucksache 14/1590

hierzu: Umdruck 14/2231

Einzelplan 08
Kapitel 1208

Zunächst gibt M Klaus Buß einen kurzen Überblick auf den 99er Entwurf. Im Entwurf des MLR sei keine Steigerung vorgesehen; vielmehr sei eine Schrumpfung festzustellen. Die Personalkostenquote sei mit 31 % gegenüber anderen Einzelplänen als vergleichsweise niedrig zu bezeichnen. Allerdings sei das MLR bei den globalen Minderausgaben in den letzten Jahren stets überdurchschnittlich zur Kasse gebeten worden. Das sei meist zu Lasten der Investitionen gegangen. Trotzdem sei es gelungen, die klassischen Investitionsschwerpunkte zu erhalten. Die Investitionsquote des laufenden Haushalts betrage immerhin noch 37,8 %. Damit liege das MLR auf einem Spitzenplatz bei einem Durchschnitt im Landeshaushalt von 10,9 %. Im 99er Entwurf liege die Investitionsquote immer noch bei 36,2 %.

Diese hohe Investitionsquote, so betont M Klaus Buß, werde nur erreicht durch die intensive Akquisition von Bundes- und EU-Mitteln. Der Anteil der Landesmittel an den Förderaktivitäten betrage weniger als 40 %. Das heißt, das theoretische Einsparpotential sei viel kleiner, als es zunächst den Anschein habe.

Wenn man an dieser Stelle durch die Einsparung von Landesmitteln auf die damit verbundenen Investitionen verzichten wollte, hieße das, kontraproduktiv in bezug auf die Arbeitsmarktpolitik zu handeln.

Die Ansätze für 1999, so fährt M Klaus Buß fort, seien durch eine strikte Ausgabendisziplin auf das Notwendigste beschränkt. Wenn sie dennoch um 0,8 % stiegen, so sei dies auf die Aufstockung der GA-Mittel zurückzuführen.

In der mittelfristigen Finanzplanung weise der Einzelplan 08 bei den Nettoausgaben im Planungszeitraum 1999 bis 2002 mit Minus 7 % den größten Rückgang aller Einzelpläne - mit Ausnahme des Hochbaus - aus. Das zeige einerseits die Tendenz rückläufiger Finanzierungsmöglichkeiten kommender Haushalte, andererseits weise es aber auch daraufhin, mit welcher Disziplin an die Planung herangegangen worden sei.

Wesentliche organisatorische Änderungen, so teilt M Klaus Buß weiter mit, seien im Einzelplan 08 nicht vorgesehen. Die Überlegungen zur Neuordnung der landwirtschaftlichen Fachschulen und des Beratungswesens seien abgeschlossen und würden umgesetzt. Die Personalverhandlungen mit der Kammer seien ebenfalls zum Ende gekommen. Die mit der Landesregierung insgesamt vorzunehmenden Korrekturen würden über die Nachschiebeliste eingebracht. Man erhoffe sich davon eine Entlastung von rund 1 Million DM im Landeshaushalt.

Den Schwerpunkt im Agrarhaushalt bilde weiterhin die GA. Sie sei das umfassende Förderinstrument im ländlichen Raum. Um so bedenklicher seien daher die Auswirkungen der vorgegebenen globalen Minderausgaben im Einzelplan 08 anzusehen, so meint M Klaus Buß, weil diese Kürzungen insbesondere über die Gemeinschaftsaufgabe erbracht werden müßten.

Abschließend erinnert M Klaus Buß daran, daß man trotz aller Kürzungsmodalitäten mit dem vorgelegten Einzelplanentwurf die Möglichkeit habe, die wichtigsten Dinge voranzutreiben, so fatal sich die Haushaltsenge insgesamt auch darstelle. Aber in Übereinstimmung mit dem Finanzminister sei er bereit, diese Probleme mitzutragen. Das wichtigste Ziel, die Dörfer in den Regionen des Landes lebensfähig zu halten und weiter voranzubringen, werde weiter verfolgt. Hier sei man auf gutem Wege. Auf seinen bisher durchgeführten Bereisungen habe er dies immer wieder erkennen können. Gerade mit dem Instrument der ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalyse habe man ein sehr gutes Mittel an der Hand, die ländlichen Räume nachhaltig ein Stück voranzubringen. Er selbst sehe, daß sich die Menschen dieser Aufgabe vor Ort stellen. Von seiten des Landes könne diese Aufgabe mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf gut mitgetragen werden, weil nicht zuletzt Zweidrittel des Einzelplanes 08 für Investitions- und Fördermaßnahmen eingesetzt würden und lediglich Eindrittel auf die Verwaltungskosten - Personal- und Sachkosten - entfielen. Dies halte er, M Klaus Buß, für ein sehr gutes Ergebnis.

Die Ausschußmitglieder folgen dem Vorschlag des Vorsitzenden, den Einzelplan kapitelweise zu beraten, um die großen Leitlinien im Auge zu behalten.

Erstes Thema bei Einzelplan 0801, Ministerium, sind die globalen Minderausgaben und deren Kompensation. Darüber erwartet Abg. Peter Jensen-Nissen weitere Auskunft.

Eine andere Frage kommt von Abg. Uwe Döring, der sich für die Ansätze über die Datenverarbeitung und eine mögliche Bundesländer übergreifende Zusammenarbeit interessiert. Der Vorsitzende erinnert daran, daß dieses Thema bereits mehrfach auch bei den anderen Einzelplänen angesprochen worden sei und intensiver bei den Ansätzen für die Datenzentrale im Ausschuß behandelt werde.

Bei Kapitel 0802, Allgemeine Bewilligungen, werden die Maßnahmen über die Verarbeitungs- und Vermarktungsbedingungen agrarischer Erzeugnisse hinterfragt und es wird um Auskunft über das für Maasholm angedachte Konzept bezüglich der dortigen Fischereiproblematik gebeten. M Klaus Buß betont, daß er mit den Fischern im Gespräch sei. Er wolle sich im übrigen *expressis verbis* für den Erhalt des Gütesiegels als ein nicht zu unterschätzendes Vermarktungsinstrument einsetzen.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß auch diese Problematik schon bei früheren Haushaltsberatungen immer wieder eine Rolle gespielt habe und schlägt vor, diese Diskussion im Fachausschuß zu vertiefen.

Zu TG 61, Tourismus, werden Fragen über die Zukunft der SHT und eine mögliche Mitfinanzierung des Landes aufgeworfen. M Klaus Buß teilt mit, daß noch in der laufenden Woche eine außerordentliche Gesellschafterversammlung stattfinden werde, in der über das Schicksal der SHT beraten und auch ein neues Konzept entwickelt und diskutiert werden solle.

Hauptthema bei Kapitel 0803, Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und Küstenschutzes“, ist eine verstärkte Mittelzuwendung auch für den Küstenschutz an der Ostsee. MDgt Ulrich Lorenz erinnert an die Entscheidung der Landesregierung, zunächst die Verbesserung des Küstenschutzes an der Nordsee vorrangig in Angriff zu nehmen. Darüber habe ein allgemeiner Konsens geherrscht. Nach Abschluß der wichtigsten Küstenschutzmaßnahmen an der Nordsee könne die Landesregierung nun daran denken, sich auch verstärkt dem Küstenschutz an der Ostsee zuzuwenden. Dies geschehe auch.

Zu den Titelgruppen 03, Einzelbetriebliche Maßnahmen und ländliche Siedlung, und 04, Maßnahmen zur Verbesserung der Marktstruktur, die von den Abgeordneten Sabine Schröder und Peter Jensen-Nissen angesprochen werden, unterstreicht M Klaus Buß deren Notwendigkeit für die Aufrechterhaltung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft.

Bei Kapitel 0812, Ämter für ländliche Räume, drücken Abg. Peter Jensen-Nissen und Abg. Sabine Schröder ihre Sorge über die Auswirkungen der Neustrukturierung aus. M Klaus Buß spricht von einem einerseits geglückten sozialverträglichen Umgang mit den betroffenen Menschen und einer andererseits noch nicht 100 %igen Zufriedenheit einzelner Betroffener durch die Aufsplitterung der Aufgaben der früheren Ämter für Land- und Wasserwirtschaft einerseits auf die Umweltämter und andererseits auf die ÄLR. Auch habe man noch gewisse räumliche Schwierigkeiten zu bewältigen. Für ihn, M Klaus Buß, stehe allerdings fest, daß größte Sorge der Mitarbeiter sei, nicht noch weitere Umstrukturierungen durchstehen zu müssen, sondern zunächst in einer Phase anhaltender Konsolidierung auch im neuen Aufgabenbereich sich bewähren zu können.

Zu Kapitel 1208 werden keine Fragen gestellt. Zu Punkt Verschiedenes liegt nichts vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 15:40 Uhr

gez. Lothar Hay
Vorsitzender

gez. Dr. Ursula Haaß
Geschäfts- und Protokollführerin